

Datum: 13.06.2024
Telefon: 0 233 92437

**Gleichstellungsstelle für
Frauen**
Gst

Geburtshilfe Neuperlach
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12096

Stellungnahme

Als Gleichstellungsstelle für Frauen bedauern wir es, dass die Geburtshilfe am Standort Neuperlach aufgegeben werden soll.

Uns ist das Dilemma bewusst, in welchem sich ein am Profit orientiertes Gesundheitssystem immer befindet – einerseits die bestmögliche gesundheitliche Versorgung gewährleisten zu wollen, andererseits aber der Wirtschaftlichkeit hohen Stellenwert einräumen zu müssen.

In diesem Zusammenhang befürworten wir, dass München weiterhin zu seiner kommunalen Daseinsvorsorge steht und die München Klinik insgesamt als kommunale zentrale Gesundheitsversorgerin (und damit auch die kommunalen geburtshilflichen Strukturen grundsätzlich) erhalten und optimieren möchte.

Aus unseren bundesweiten Vernetzungsstrukturen wissen wir, was für gleichstellungspolitische Probleme es mit sich bringt, wenn in Kommunen keine Kliniken in öffentlicher Hand mehr vorhanden sind.

Dennoch möchten wir darauf hinweisen, dass mit dem Aufgeben der Geburtshilfe in Neuperlach eine engagierte, gut funktionierende Einheit aufgegeben wird, in der sich die Kolleginnen mit ihrer Tätigkeit identifizieren. Die zahlreichen Proteste gegen die Verlegung der Neuperlacher Geburtshilfe nach Harlaching zeigen dies.

In Zeiten des Fachkräftemangels, der gerade in sozialen und Gesundheitsberufen besonders hoch ist, ist eine stabile, zufriedene und engagierte Belegschaft einer der bedeutendsten Standortfaktoren. Die MüK bemerkt selber, dass die „größte Herausforderung [] der Fachkräftemangel [ist]“.¹ Deshalb sollte die MüK diese Kolleginnen, ihr Engagement und ihr gebündeltes Fachwissen keinesfalls verlieren. Gerade im medizinischen Bereich ist ein stabiles Arbeitsumfeld für die notwendige hohe Qualität der Leistungen entscheidend.

Die Geburtshilfe in Neuperlach ist bekannt für ihre hohe Qualität, die sich gemäß den Standards der Fachgesellschaften u.a. an einer äußerst niedrigen Kaiserschnitttrate und einer meistens 1:1-Betreuung ablesen lässt.² Die Hebammen dort praktizieren eine interventionsarme, frauen- und familienorientierte Geburtshilfe, wie sie von der WHO empfohlen und entsprechenden Verbänden gefordert wird.

Als Gleichstellungsstelle für Frauen ist uns die optimale Versorgung von Frauen* rund um die Geburt ein zentrales Anliegen. Für eine optimale Versorgung sind beste medizinische Standards und gute Erreichbarkeit, aber auch Frauen- und Familienzentrierung unerlässlich. Dies gilt es zu erhalten und weiter auszubauen.

Vielen Dank!

¹ Medizinkonzept MüK20++ vom 4.6.24, S. 13

² Die Kaiserschnitttrate beträgt in Neuperlach auch nach Risikoadjustierung nur 15%; der Münchner Durchschnitt liegt bei ca. 35% (o.g. BV S. 17)